

ABB weist soliden Fortschritt im zweiten Quartal aus

- Zweistelliger EBIT-Zuwachs
- Kostensenkungsprogramm bewirkt Einsparungen in Höhe von 160 Mio. US-Dollar
- Reingewinn geschmälert durch nicht weitergeführte Aktivitäten und Veräusserungsverluste
- Kerndivisionen verzeichnen Cashflow aus Geschäftstätigkeit in Höhe von 381 Mio. US-Dollar

ABB-Kennzahlen zweites Quartal 2003 (in Mio. US\$)

		April–Juni	April–Juni	Veränderung in % nominal
Auftrags- eingang	Konzern	4,929	4,667	+6%
	Energietechnik	1,923	1,809	+6%
	Automationstechnik	2,473	2,322	+7%
Umsatz	Konzern	5,061	4,534	+12%
	Energietechnik	1,939	1,786	+9%
	Automationstechnik	2,463	2,171	+13%
EBIT*	Konzern	171	150	+14%
	Energietechnik	146	130	+12%
	Automationstechnik	198	162	+22%
	Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	-33	12	
EBIT-Marge	Konzern	3.4%	3.3%	
	Energietechnik	7.5%	7.3%	
	Automationstechnik	8.0%	7.5%	
Gewinn (Verlust) aus nicht weitergeführten Aktivitäten		-87	-3	
Reingewinn (-verlust)		-55	38	

*Ertrag vor Zinsen und Steuern; weitere Einzelheiten siehe unter Zusammengefasste Finanzergebnisse.

¹ Neu dargestellt, um die Umbuchung in nicht weitergeführte Aktivitäten, eine von der Swedish Export Credit Corp. beantragte Neudarstellung sowie die Auswirkungen der Neubewertung des Optionsteils («Bifurcation») der im Mai 2002 aufgelegten Wandelanleihe aufzuzeigen. Weitere Einzelheiten unter Zusammengefasste Finanzergebnisse.

Zürich, 29. Juli 2003 – Dank der starken Leistung der beiden ABB-Kerndivisionen Energietechnik und Automationstechnik stieg der Ertrag vor Zinsen und Steuern des Unternehmens im zweiten Quartal um 14 Prozent (11 Prozent in lokalen Währungen). Der Cashflow aus der Geschäftstätigkeit der Kerndivisionen verbesserte sich, das Unternehmen konnte die Kostenbasis erneut senken und die Gewinnmargen erhöhen. Die Verluste aus nicht weitergeführten Aktivitäten sowie die durch Veräusserungen erlittenen Kapitalverluste bewirkten einen Nettoverlust von 55 Mio. US-Dollar.

«Wir bewegen uns klar in die richtige Richtung», sagte Jürgen Dormann, Verwaltungsratspräsident und Vorsitzender der Konzernleitung von ABB. «Wir haben eine solide Leistung in Bezug auf Ertrag, Margen in unseren Kerndivisionen sowie eine stetige Senkung unserer Kostenbasis erreicht. Es gibt noch viel zu tun, aber unser Unternehmen steht heute viel besser da als vor einem Jahr.»

Das anhaltende Wachstum in Asien und im Servicegeschäft konnte die geringere Investitionstätigkeit in einigen Kundenbranchen und die schwache Nachfrage in Nord- und Südamerika

zum Teil wieder auffangen. «Trotz schwieriger Marktbedingungen im Quartal konnten wir unsere Umsätze halten. Für die zweite Jahreshälfte erwarten wir sowohl ein höheres Auftragsvolumen als auch höhere Erträge», sagte Dormann. «Deshalb bestätigen wir unsere Ziele.»

Das Unternehmen nahm am 10. Juli mit der positiven Entscheidung eines US-amerikanischen Konkursgerichts eine weitere Hürde in der Beilegung der Asbest-Klagen und setzte die geplanten Veräusserungen fort, um die Gesamtverschuldung bis Ende dieses Jahres auf etwa 6,5 Mrd. US-Dollar zu verringern.

Zusammengefasste Konzernergebnisse

Die Entwicklung der Auftragslage verlief je nach Region und Branche sehr unterschiedlich. Der Auftragseingang fiel in Nord- und Südamerika allgemein niedriger aus und stagnierte in Westeuropa, während in Osteuropa, Asien, im Nahen und Mittleren Osten und in Afrika ein durch die seit Jahresbeginn anziehende Nachfrage bedingter Anstieg zu verzeichnen war. Während die Kunden weiterhin zurückhaltend investierten, war bei den Serviceaufträgen erneut ein Zuwachs zu verzeichnen. Die Investitionen in grosse Strominfrastrukturprojekte wurden auf die zweite Jahreshälfte verschoben.

Der gegenüber dem Euro und dem Schweizer Franken relativ schwache Dollar führte dazu, dass sich die Umrechnung lokaler Währungen in US-Dollar auf die ausgewiesenen Aufträge und Umsätze im zweiten Quartal mit rund 10 Prozent positiv auswirkte.

ABB wies für das zweite Quartal 2003 gegenüber dem Vorjahreszeitraum einen Auftragszuwachs von 6 Prozent auf 4 929 Millionen US-Dollar (in lokalen Währungen: Rückgang um 6 Prozent) aus gegenüber 4 667 Millionen US-Dollar im zweiten Quartal 2002.. Die Kerndivisionen verbuchten einen Auftragszuwachs von 6 Prozent auf 4 396 Mio. US-Dollar (in lokalen Währungen: Rückgang um 5 Prozent). Die Aufträge mit einem Volumen von weniger als 15 Mio. US-Dollar beliefen sich auf 4 572 Mio. US-Dollar und machten wie im Vorjahr 93 Prozent aller Aufträge aus. Bei den nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten und den weitergeführten Aktivitäten (Division Öl, Gas und Petrochemie) war der Auftragseingang im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal sowohl in US-Dollar als auch in lokalen Währungen rückläufig.

Der zusammengefasste Auftragsbestand der beiden Kerndivisionen stieg von 9 872 Millionen US-Dollar am Ende des ersten Quartals auf 10 052 Millionen US-Dollar. Am Ende des zweiten Quartals hatte sich der Auftragsbestand des Konzerns mit 10 785 Mio. US-Dollar gegenüber dem Ende des ersten Quartals (10 684 Mio. US-Dollar am 31. März 2003) praktisch nicht verändert.

Der Gesamtumsatz war im zweiten Quartal mit 5 061 Millionen US-Dollar um 12 Prozent gestiegen (in lokalen Währungen: Rückgang um 2 Prozent). Die Kerndivisionen verzeichneten gegenüber dem Vorjahreszeitraum einen Anstieg um 11 Prozent von 3 957 Millionen US-Dollar auf 4 402 Millionen US-Dollar (in lokalen Währungen: Rückgang um 1 Prozent). Der Umsatz in den nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten war leicht höher.

Der Konzern-EBIT stieg gegenüber dem zweiten Quartal 2002 um 14 Prozent auf 171 Mio. US-Dollar (in lokalen Währungen: Anstieg um 11 Prozent), während der EBIT der Kerndivi-

sionen auf 344 Mio. US-Dollar stieg (zweites Quartal 2002: 292 Mio. US-Dollar). Der Konzernertrag wurde durch einen Verlust von 46 Mio. US-Dollar im nicht zum Kerngeschäft gehörenden Geschäftsbereich Building Systems geschmälert. Der Konzern-EBIT enthält die im Berichtsquartal angefallenen Umstrukturierungskosten von 82 Millionen US-Dollar (zweites Quartal 2002: 51 Millionen US-Dollar) sowie einen Verlust von 87 Millionen US-Dollar im Zusammenhang mit der Veräusserung des ABB-Anteils von 35 Prozent an der Swedish Export Credit Corporation. Mit dem Verkauf von zwei Holdings aus dem Equity-Ventures-Portfolio erzielte das Unternehmen einen Veräusserungsgewinn von 28 Millionen US-Dollar. Die EBIT-Marge stieg von 3,3 Prozent im Vorjahreszeitraum auf 3,4 Prozent. Unter Herausrechnung der im zweiten Quartal erlittenen Netto-Veräusserungsverluste von 69 Mio. US-Dollar stieg die EBIT-Marge sogar auf 4,7 Prozent.

Das Netto-Finanzergebnis (Differenz zwischen Zins- und Dividendenertrag und Zins- und übriger Finanzaufwand) wies einen Verlust aus in Höhe von 92 Mio. US-Dollar (Finanzverlust im zweiten Quartal 2002: 74 Mio. US-Dollar).

Die nicht weitergeführten Aktivitäten verzeichneten einen Verlust von 87 Mio. US-Dollar im Vergleich zu einem Verlust von 3 Mio. US-Dollar im zweiten Quartal 2002. Dazu trug die Division Öl, Gas und Petrochemie mit einem Verlust von 43 Mio. US-Dollar bei, die im gleichen Vorjahreszeitraum noch einen Gewinn von 30 Mio. US-Dollar erzielt hatte. Ebenfalls berücksichtigt im Ergebnis der nicht weitergeführten Aktivitäten ist ein nicht realisierter Verlust in Höhe von 30 Mio. US-Dollar im Zusammenhang mit der Marktwertveränderung der rund 30 Millionen ABB-Ltd-Aktien, die zur Deckung eines Teils der Asbest-bezogenen Verbindlichkeiten von ABB bereitgestellt wurden.

Der Konzernverlust belief sich im zweiten Quartal 2003 auf 55 Mio. US-Dollar gegenüber einem Reingewinn von 38 Mio. US-Dollar im Vorjahreszeitraum.

Kostensenkungsmassnahmen

ABB erzielte mit dem Kostensenkungsprogramm «Step Change» im zweiten Quartal Einsparungen in Höhe von 160 Mio. US-Dollar (Einsparungen im ersten Halbjahr: 230 Mio. US-Dollar). Ziel des gegen Ende 2002 eingeführten Programms ist es, die Wettbewerbsfähigkeit des ABB-Kerngeschäfts zu erhöhen, die Gemeinkosten zu senken und die Aktivitäten zu straffen, mit jährlichen Einsparungen von rund 900 Mio. US-Dollar (von 800 Mio. US-Dollar nach oben korrigiert) bis zum Jahr 2005. Der Abschluss von «Step Change» ist für Mitte 2004 geplant.

Bislang sind eine Reihe von Grossprojekten umgesetzt worden, so etwa die Verbesserung des Supply Managements in Schweden, die Verschlinkung der IT-Aktivitäten in den USA, Deutschland und der Schweiz sowie die Schliessung von Produktionsstätten in einer Reihe von Ländern. Im Rahmen des Programms «Step Change» wurden in der ersten Jahreshälfte etwa 3 800 Stellen abgebaut.

Zudem gaben ABB und IBM gestern bekannt, im Rahmen der Straffung der Aktivitäten eine 10-Jahres-Vereinbarung abgeschlossen zu haben. Sie umfasst die Auslagerung von nahezu 90 Prozent der IT-Infrastrukturaktivitäten von ABB an IBM, die damit verbundene Verlagerung von 780 ABB-Mitarbeitenden zu IBM und beläuft sich auf etwa 1,1 Mrd. US-Dollar.

ABB erwartet, durch diese Outsourcing-Vereinbarung jährlich mindestens 50 Mio. US-Dollar einzusparen.

Am 30. Juni 2003 beschäftigte ABB 133 200 Personen gegenüber 139 100 Ende 2002.

Cashflow

Der kombinierte Cashflow aus Geschäftstätigkeit der beiden Kerndivisionen belief sich im zweiten Quartal auf 381 Mio. US-Dollar. Dieses Ergebnis wurde durch die von der US-amerikanischen Tochtergesellschaft Combustion Engineering im Zusammenhang mit den Asbestklagen geleisteten Barzahlungen in Höhe von 51 Mio. US-Dollar, durch den im Rahmen der nicht weitergeführten Aktivitäten (Division Öl, Gas und Petrochemie) aufgewendeten Betrag von 88 Mio. US-Dollar sowie durch die für nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten aufgewendete Summe von 27 Mio. US-Dollar sowie durch sonstige Veränderungen in Höhe von rund 240 Mio. US-Dollar stark geschmälert. Der Netto-Cashflow aus Geschäftstätigkeit sank deshalb auf -25 Mio. US-Dollar.

Veräusserungen

ABB setzte den Prozess der Veräusserung von nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten sowie weiterer Vermögenswerte fort. Das Unternehmen erhielt Barmittel in Höhe von 149 Mio. US-Dollar für den Verkauf der 35-Prozent-Beteiligung an SEK (unter Übriger Ertrag (Aufwand) verbuchter Veräusserungsverlust: netto 87 Mio. US-Dollar) und rund 90 Mio. US-Dollar für zwei Projekte aus dem Equity-Ventures-Portfolio – ein Kraftwerk und ein Stromübertragungsprojekt, beide in Australien –, auf denen ABB einen unter Übriger Ertrag verbuchten Veräusserungsgewinn in Höhe von 28 Mio. US-Dollar erzielte. ABB veräusserte die Beteiligung an der China National Petrochemical Corporation (Sinopec) für 82 Mio. US-Dollar (und wies unter Zins- und übriger Finanzaufwand einen Veräusserungsverlust von 40 Mio. US-Dollar aus). Als Folge dieser Transaktionen und weiterer, geringfügiger Verluste im Zusammenhang mit der Veräusserung von weiteren Aktivitäten im zweiten Quartal wurde der Gewinn um Verluste in Höhe von 110 Mio. US-Dollar geschmälert.

Nach Ablauf des zweiten Quartals gab ABB bekannt, eine Vereinbarung über den Verkauf von Nordic Building Systems (in erster Linie in Schweden, Norwegen und Finnland) an die finnische YIT für eine Summe von 233 Mio. US-Dollar erzielt zu haben. ABB beabsichtigt, den Geschäftsbereich Building Systems in der Schweiz noch in diesem Jahr und in Deutschland im Jahr 2004 zu veräußern. Die Verhandlungen mit den potenziellen Käufern der Division Öl, Gas und Petrochemie sind noch immer im Gange, und ABB beabsichtigt, die Division noch in diesem Jahr zu verkaufen.

Bilanz und Verschuldung

Die flüssigen Mittel und marktgängigen Wertpapiere beliefen sich Ende Juni 2003 auf 4 113 Mio. US-Dollar (Ende erstes Quartal: 3 781 US-Dollar). Die Gesamtverschuldung (kurzfristige und langfristige Kredite) belief sich auf 8 304 Mio. US-Dollar (drei Monate zuvor: 8 155 Mio. US-Dollar) und bewegt sich somit innerhalb der Vorgaben der ABB-Finanzplanung. In der Gesamtverschuldung enthalten ist die Beanspruchung von insgesamt circa 1,5 Mrd. US-Dollar der im Dezember 2002 ausgehandelten revolvingierenden Kreditlimite.

Das Eigenkapital stieg von 1 078 Mio. US-Dollar (Ende März 2003) auf 1 277 Mio. US-Dollar. Der Nettoverlust wurde im zweiten Quartal durch die positiven Auswirkungen der Umrechnungsdifferenzen (lokale Währungen und US-Dollar) und durch nicht realisierte Gewinne auf Available-for-Sale-Wertpapieren mehr als kompensiert.

Asbest

Am 10. Juli empfahl ein US-amerikanisches Konkursgericht einen «pre-packaged» Konkursplan gemäss Chapter 11 zur Annahme, den die US-amerikanische ABB-Tochtergesellschaft Combustion Engineering vor einem Jahr angemeldet hatte. Damit wurde in der Beilegung der Asbestklage ein weiterer Fortschritt erzielt. Mit der Empfehlung des Konkursgerichts begann die Berufungsfrist vor einem U.S. District Court, der für den 31. Juli eine Anhörung anberaumt hat. ABB ist weiterhin zuversichtlich, dass der District Court dem Plan zustimmen wird.

Konzernausblick

Die Aussichten bleiben unverändert. ABB erwartet von 2002 bis 2005 ein durchschnittliches jährliches Umsatzwachstum von rund 4 Prozent in lokalen Währungen. Für das Jahr 2003 hat sich ABB eine EBIT-Marge von 4 Prozent in US-Dollar zum Ziel gesetzt. Für das Jahr 2005 strebt der Konzern eine EBIT-Marge von 8 Prozent in US-Dollar an. Von den Umsatz- und Margenzielen ausgeschlossen sind indessen umfangreiche Übernahmen und Veräusserungen.

Bis Jahresende 2003 beabsichtigt der Konzern, die Gesamtschulden auf rund 6,5 Mrd. US-Dollar und den Verschuldungsgrad (Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital) auf rund 70 Prozent zu verringern. Für das Jahr 2005 beabsichtigt ABB, die Gesamtschulden auf rund 4 Mrd. US-Dollar und den Verschuldungsgrad auf circa 50 Prozent zu verringern.

Übersicht über die Leistung der Divisionen im zweiten Quartal 2003

Division Energietechnik

(in Millionen US\$) (ausser anders angegeben)	April–Juni 2003	April–Juni* 2002	Veränderung
Auftragseingang	1,923	1,809	+6%
Umsatz	1,939	1,786	+9%
EBIT	146	130	+12%
EBIT-Marge	7.5%	7.3%	
Umstrukturierungskosten (in der obigen EBIT-Zahl enthalten)	-18	-5	

* neu dargestellt

Die positiven Auswirkungen der zweistelligen Wachstumswahlen in Asien und des grösseren Auftragsvolumens in Europa wurden vom schwachen US-Markt wieder geschmälert, wo Überkapazitäten im Strommarkt und niedrige Energiepreise die Investitionstätigkeit in Versorgungseinrichtungen bremsen. Die Geschäftsbereiche Medium-Voltage Products und Utility Automation Systems verzeichneten höhere Auftragseingänge. Angesichts der geringeren Investitionstätigkeit seitens der Kunden in den USA war der Auftragseingang in den Geschäftsbereichen High-Voltage Products und Power Transformers rückläufig und bei Distribution Transformers stagnierend. ABB rechnet mit dem Abschluss einiger Grossaufträge in den Geschäftsbereichen High-Voltage Products und Power Systems in der zweiten Jahreshälfte. Der Auftragseingang im zweiten Quartal stieg um 6 Prozent (in lokalen Währungen: Rückgang um 3 Prozent).

Unter den Grossaufträgen im zweiten Quartal befanden sich Aufträge in Höhe von mehr als 100 Mio. US-Dollar für flexible Wechselstrom-Übertragungstechnologien in Saudi-Arabien, den USA und Australien (die von den Geschäftsbereichen High-Voltage Products und Power Systems verbucht wurden). Die Division sicherte sich Aufträge für Stromverteilungsanlagen für zwei U-Bahnen in China sowie den ersten Auftrag für eine gasisolierte 500-Kilovolt-Hochspannungsschaltanlage in Russland.

Das Umsatzwachstum in Asien und Europa sowie der solide Auftragsbestand konnten die Auswirkungen des schwachen US-Marktes wieder ausgleichen. Die Geschäftsbereiche High-Voltage Products, Utility Automation Systems und Distribution Transformers wiesen aufgrund des schwächeren US-Marktes einen geringeren Umsatz aus. Der Umsatz in den beiden Geschäftsbereichen Medium-Voltage Products und Power Transformers stieg, während er bei Power Systems stagnierte. Der Umsatz stieg im zweiten Quartal um 9 Prozent (in lokalen Währungen: Rückgang um 2 Prozent). In der zweiten Jahreshälfte dürfte der starke Auftragsbestand zu weiterem Umsatzwachstum führen.

Der EBIT stieg im zweiten Quartal trotz deutlich höherer Umstrukturierungskosten um 12 Prozent. Die EBIT-Marge stieg unter Herausrechnung der Umstrukturierungskosten von 7,6 Prozent auf 8,5 Prozent. Die Division konnte erneut von den Programmen zur Rationalisierung von Produkten und Standorten profitieren und die Margen bei den meisten Produktgeschäften und im Systemgeschäft verbessern.

Division Automationstechnik

(in Millionen US\$) (ausser anders angegeben)	April–Juni 2003	April–Juni* 2002	Veränderung
Auftragseingang	2,473	2,322	+7%
Umsatz	2,463	2,171	+13%
EBIT	198	162	+22%
EBIT-Marge	8.0%	7.5%	
Umstrukturierungskosten (in der obigen EBIT-Zahl enthalten)	-26	-17	

* neu dargestellt

Die positiven Auswirkungen der zweistelligen Wachstumszahlen beim Auftragseingang in Asien und Europa wurden vom schwachen US-Markt leicht geschmälert. Die Einführung einer Reihe neuer Automationsprodukte am Anfang des Jahres bewirkte bei den meisten Produktkategorien eine Verbesserung der Auftragslage. Der Zuwachs bei den Produktaufträgen wurde begleitet von einer geringeren Abhängigkeit von Verträgen für Grosssysteme.

Die Nachfrage nach Niederspannungsantrieben, die gewöhnlich als Frühindikator für eine Konjunkturerholung gilt, stieg im Berichtsquartal stark an. Die höheren Erdölpreise führten zu höheren Investitionen in Öl- und Gasproduktionssysteme, während die Nachfrage der chemischen und petrochemischen Industrie weiterhin schwach war. Der Auftragseingang war im Metall- und Bergbausektor rückläufig und stagnierte im Schiffbau, da Investitionen vertagt wurden. Trotz der schwächeren Nachfrage in der nord- und südamerikanischen Automobilindustrie stiegen die Aufträge für Robotiklösungen. Insgesamt verzeichnete die Division einen

Auftragszuwachs um 7 Prozent (in lokalen Währungen: Rückgang um 7 Prozent) gegenüber dem zweiten Quartal 2002.

Zu den Grossaufträgen des Quartals gehörte die Verlängerung eines Vertrages in Höhe von 34 Mio. US-Dollar mit der norwegischen Statoil über den Service und die Wartung sämtlicher Anlagen.

Sowohl im Produkt- als auch im Servicebereich wurde ein zweistelliges Umsatzwachstum erzielt. Die Umsätze lagen in Asien und Europa höher. Die Umsätze waren in den Geschäftsbereichen Paper, Minerals, Marine and Turbocharging rückläufig, in den Geschäftsbereichen Robotics, Automotive and Manufacturing sowie Petroleum, Chemical and Consumer Industries höher und stagnierten in die übrigen Geschäftsbereichen. Insgesamt fiel der Divisionsumsatz im Vergleich zum zweiten Quartal 2002 um 13 Prozent höher aus (in lokalen Währungen stagnierte er).

Der EBIT verbesserte sich trotz höherer Umstrukturierungskosten um 22 Prozent, was unter anderem auch auf Produktivitätssteigerungen zurückzuführen ist. Unter Herausrechnung der Umstrukturierungskosten erhöhte sich die EBIT-Marge auf 9,1 Prozent. Die Division konzentrierte sich weiterhin auf eine Verbesserung der auftragsbezogenen Bruttogewinnmarge bei gleichzeitiger Senkung der Kostenbasis. Das anhaltend gute Wachstum im Service-Geschäft und das straffe Projektmanagement führte auch im zweiten Quartal zu höheren EBIT-Margen.

Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten

(in Millionen US\$)	April–Juni 2003	April–Juni** 2002
EBIT	-33	12
Versicherungen	44	-17
Equity Ventures	44	17
Verbleibendes Structured-Finance-	-51	76
Building Systems	-46	-22
New Ventures	-15	-15
Nicht zum Kerngeschäft gehörende Ak-	-9	-27
Umstrukturierungskosten (in der obigen EBIT-Zahl enthalten)	-38	-5

* Umfasst hauptsächlich die ehemalige Division Konzernprozesse

** neu dargestellt

Die nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten verzeichneten im zweiten Quartal 2003 einen EBIT-Verlust in Höhe von 33 Mio. US-Dollar gegenüber einem Gewinn in Höhe von 12 Mio. US-Dollar im Vorjahreszeitraum.

Das Versicherungsgeschäft profitierte von höheren Prämieinnahmen, und die bessere Leistung des Anlagen-Portfolios verbesserte sowohl den Umsatz als auch den Ertrag. Dies machte die im Rahmen des Verkaufs der Scandinavian Reinsurance erlittenen Verluste mehr als wieder wett.

Der Geschäftsbereich Equity Ventures, der sich hauptsächlich mit Equity-konsolidierten Gesellschaften befasst, konnte die Ertragslage verbessern. Dies war in erster Linie auf einen Veräusserungsgewinn von 28 Mio. US-Dollar aus dem Verkauf von Investitionen in ein Kraftwerkprojekt und in ein Stromübertragungsnetz in Australien zurückzuführen.

Der Verlust der verbleibenden Structured-Finance-Aktivitäten beinhaltet einen Verlust in Höhe von 87 Mio. US-Dollar im Zusammenhang mit dem Verkauf des 35-Prozent-Anteils an SEK. Ausserdem widerspiegelt er die geringeren operativen Erträge im zweiten Quartal 2003 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. SEK wirkte sich im Jahr 2003 unter Berücksichtigung der Erträge im ersten Halbjahr mit -60 Mio. US-Dollar insgesamt negativ auf den EBIT aus.

Der Geschäftsbereich Building Systems wies aufgrund schwieriger Marktbedingungen, insbesondere in Europa, stagnierende Umsätze aus. Operative Verluste in Deutschland und Schweden und zusätzliche Umstrukturierungskosten in Deutschland bewirkten im zweiten Quartal einen Verlust von 46 Mio. US-Dollar.

Bei New Ventures wurde weiter umstrukturiert, und die Verluste bewegten sich auf dem gleichen Niveau wie im zweiten Quartal 2002.

Corporate

(in Millionen US\$)	April–Juni 2003	April–Juni 2002
EBIT	-140	-154
Konzernzentrale	-98	-65
Forschung und Entwicklung	-23	-28
Übrige*	-19	-61
Umstrukturierungskosten (in der obigen EBIT-Zahl enthalten)	0	-24

* einschliesslich Konsolidierung, Immobilien und Treasury Services.

Die gesamten Konzernkosten sanken auf 140 Mio. US-Dollar. Die Kosten der Konzernzentrale, welche die Betriebskosten des globalen Hauptsitzes und eines Teils der lokalen Holdinggesellschaften in rund 60 Ländern umfasst, stiegen im Berichtsquartal. Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand fiel als Folge der im Jahr 2002 umgesetzten Umstrukturierung geringer aus. Die Position Übriges konnte massiv gesenkt werden, was in erster Linie auf Kostensenkungen im Zusammenhang mit der Aufgabe der Anlageaktivitäten auf eigene Rechnung im Juni 2002 zurückzuführen ist.

Übriger Ertrag und Aufwand (im EBIT enthalten)

(in Millionen US\$)	April–Juni 2003	April–Juni 2002
	-97	46
Umstrukturierungskosten	-82	-51
Veräußerungsgewinne (-verluste)	-69	12
Abschreibungen von Vermögenswerten	-3	-31
Gewinn aus Equity-konsolidierten Gesellschaften, Lizenterträge und Sonstiges	57	116

Nicht weitergeführte Aktivitäten (nicht im EBIT enthalten)

(in Millionen US\$)	April–Juni 2003	April–Juni 2002
Reingewinn (-verlust)	-87	-3
Öl, Gas und Petrochemie	-43	30
Asbest	-36	n.a.
Übrige	-8	-33

Die Ergebnisse der nicht weitergeführten Aktivitäten werden auf Seite 5 diskutiert.

Öl, Gas und Petrochemie

(in Millionen US\$) (ausser anders angegeben)	April–Juni 2003	April–Juni 2002	Veränderung
Auftragseingang	845	1,493	-43%
Umsatz	1,056	1,004	+5%
Konzerngewinn	-43	30	

Die Auftragseingänge der Division Öl, Gas und Petrochemie gingen im Berichtsquartal um 43 Prozent zurück (in lokalen Währungen: 51 Prozent), was in erster Linie auf das starke zweite Quartal 2002 zurückzuführen ist, in dem ABB einen Auftrag aus Russland in Höhe von 980 Mio. US-Dollar verbuchen konnte. Der Umsatz stieg um 5 Prozent (in lokalen Währungen um 2 Prozent), weil Verkäufe im Rahmen von Grossprojekten im Downstream-Bereich verbucht wurden. Der Upstream-Bereich wies geringere Umsätze aus, unter anderem, weil aus strategischen Überlegungen auf pauschale Engineering-, Beschaffungs- und Bauverträgen (EPC) verzichtet wurde. Der Ertrag sank aufgrund höherer, durch Verzögerungen bei zwei Grossaufträgen in Europa und Lateinamerika verursachter Projektkosten und aufgrund des höheren Zinsaufwands.

ABB-Kennzahlen für das zweite Quartal 2003 und das erste Halbjahr 2003 (in Mio. US-Dollar)

		April–Juni	April–Juni ¹	Veränderung in %	
				Nominal	Lokal
Auftrags- eingang	Konzern	4,929	4,667	6%	-6%
	Energietechnik	1,923	1,809	6%	-3%
	Automationstechnik	2,473	2,322	7%	-7%
	Nicht zum Kerngeschäft gehö- rende Aktivitäten	911	1,023		
	Corporate	-378	-487		
Umsatz	Konzern	5,061	4,534	12%	-2%
	Energietechnik	1,939	1,786	9%	-2%
	Automationstechnik	2,463	2,171	13%	0%
	Nicht zum Kerngeschäft gehö- rende Aktivitäten	1,050	1,017		
	Corporate	-391	-440		
EBIT*	Konzern	171	150	14%	
	Energietechnik	146	130	12%	
	Automationstechnik	198	162	22%	
	Nicht zum Kerngeschäft gehö- rende Aktivitäten	-33	12		
	Corporate	-140	-154		
EBIT- Marge	Konzern	3.4%	3.3%		
	Energietechnik	7.5%	7.3%		
	Automationstechnik	8.0%	7.5%		
	Nicht zum Kerngeschäft gehö- rende Aktivitäten	-3.1%	1.2%		
	Corporate	n.a.	n.a.		
Reingewinn/Verlust		-55	38		
		Jan.–Juni 2003	Jan.–Juni 2002 ¹	Veränderung in %	
				Nominal	Lokal
Auftrags- eingang	Konzern	10,010	9,362	7%	-5%
	Energietechnik	3,974	3,740	6%	-3%
	Automationstechnik	4,967	4,486	11%	-4%
	Nicht zum Kerngeschäft gehö- rende Aktivitäten	1,938	1,965		
	Corporate	-869	-829		
Umsatz	Konzern	9,556	8,485	13%	-1%
	Energietechnik	3,723	3,313	12%	3%
	Automationstechnik	4,693	4,032	16%	1%
	Nicht zum Kerngeschäft gehö- rende Aktivitäten	1,992	1,890		
	Corporate	-852	-750		
EBIT*	Konzern	263	422	-38%	
	Energietechnik	274	240	14%	
	Automationstechnik	360	270	33%	
	Nicht zum Kerngeschäft gehö- rende Aktivitäten	-97	51		
	Corporate	-274	-139		
EBIT-	Konzern	2.8%	5.0%		

Marge	Energietechnik	7.4%	7.2%
	Automationstechnik	7.7%	6.7%
	Nicht zum Kerngeschäft gehö- rende Aktivitäten	-4.9%	2.7%
	Corporate	n.a.	n.a.
Reingewinn/Verlust		-100	193

*Ertrag vor Zinsen und Steuern; weitere Einzelheiten siehe unter Zusammengefasste Finanzergebnisse

1 Neu dargestellt, um die Umbuchung in nicht weitergeführte Aktivitäten, eine von der Swedish Export Credit Corp. beantragte Neudarstellung sowie die Auswirkungen der Neubewertung des Optionsteils («Bifurcation») der im Mai 2002 aufgelegten Wandelanleihe aufzuzeigen.

Weitere Informationen

Die Ergebnisse des ersten Quartals 2003 sowie die Präsentationen stehen ab dem 29. Juli 2003 unter «ABB News Center» auf www.abb.com/news sowie auf der Homepage von ABB Investor Relations www.abb.com/investorrelations zur Verfügung.

Heute findet ab 10 Uhr mitteleuropäischer Zeit eine Telefonkonferenz für Journalisten statt. Teilnehmer aus Europa wählen +41 91 610 56 00, aus Schweden +46 8 5069 2105 und aus den USA +1 866 291 4166. Die Leitungen werden 15 Minuten vor Konferenzbeginn freigeschaltet.

Die Audioaufzeichnung wird eine Stunde nach Ende der Telefonkonferenz 72 Stunden lang zur Verfügung stehen. Die Aufzeichnung kann unter den Telefonnummern +41 91 612 4330 (Europa) oder +1 412 858 1440 (USA) angehört werden. Der Code ist 086 und muss mit der Raute-Taste (#) bestätigt werden.

Ein Konferenzgespräch für Analysten und Anleger ist auf 15 Uhr MEZ angesetzt. Teilnehmer aus Europa wählen +41 91 610 56 00 und aus den USA +1 866 291 4166. Die Teilnehmer sollten sich 10 Minuten vor Konferenzbeginn einwählen.

Die Audioaufzeichnung wird eine Stunde nach Ende der Telefonkonferenz 72 Stunden lang zur Verfügung stehen. Die Aufzeichnung kann unter den Telefonnummern +41 91 612 4330 (Europa) oder +1 412 858 1440 (USA) angehört werden. Der Code ist 744 und muss mit der Raute-Taste (#) bestätigt werden.

Der nächste Quartalsbericht 2003 erscheint am 28. Oktober (drittes Quartal).

ABB (www.abb.com) ist führend in der Energie- und Automationstechnik. Das Unternehmen ermöglicht seinen Kunden in der Energieversorgung und der Industrie, ihre Leistung zu verbessern und gleichzeitig die Umweltbelastung zu reduzieren. Die Unternehmen des ABB-Konzerns sind in über 100 Ländern tätig und beschäftigen rund 133 000 Mitarbeitende.

Diese Pressemitteilung enthält Zukunftsinformationen und Zukunftsaussagen, die Risiken und Unsicherheiten beinhalten. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Aussagen abweichen. Die gemachten Aussagen beruhen auf gegenwärtigen Erwartungen, Einschätzungen und Voraussagen über die globalen Wirtschaftsbedingungen sowie über die wirtschaftlichen Bedingungen in Regionen und Branchen, die für ABB Ltd und das Geschäft von ABB Hauptabsatzmärkte darstellen. Diese Erwartungen, Einschätzungen und Voraussagen werden im Allgemeinen mit Begriffen wie «erwartet», «glaubt», «schätzt» oder Ähnlichem als solche bezeichnet. Zu den wichtigen Faktoren, die zu einer deutlichen Abweichung der tatsächlichen Ergebnisse von diesen Erwartungen führen können, gehören u.a.: wirtschaftliche Marktbedingungen in den geografischen Gebieten und Branchen, die grössere Märkte für das Geschäft von ABB darstellen; die Marktakzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen; Änderungen staatlicher Bestimmungen; Zinsen, Wechselkursschwankungen oder andere Faktoren, die von Zeit zu Zeit in der Korrespondenz von ABB mit der U.S. Securities and Exchange Commission (SEC) erwähnt werden können. Obwohl ABB der Ansicht ist, dass die in solchen Zukunftsaussagen zum Ausdruck gebrachten Erwartungen auf vernünftigen Annahmen beruhen, kann ABB nicht garantieren, dass diese auch eintreten werden.

For more information please contact:

Media Relations:
Thomas Schmidt, Wolfram Eberhardt
Tel: +41 43 317 6492, +41 43 317 6512
Fax: +41 43 317 7958
media.relations@ch.abb.com

Investor Relations
Schweiz: Tel. + 41 43 317 3804
Schweden: Tel. + 46 21 325 719
USA: Tel: +1 203 750 7743
investor.relations@ch.abb.com